

4 Regelunggrundlage im Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR)

4.1 Allgemeines

Das Genossenschaftswesen ist im Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR) in den Bestimmungen der Art 428–495 geregelt. Diese gliedern sich in folgende sechs Kapitel:

- A. Im Allgemeinen (Art 428)
- B. Entstehung (Art 429–435)
- C. Mitgliedschaft (Art 436–470)
- D. Organisation (Art 471–478)
- E. Verwendung des Vermögens einer liquidierten Genossenschaft (Art 479–481)
- F. Umwandlung und Fusion (Art 482)
- G. Kleine Genossenschaften (Art 483–495)

4.2 Entstehungsgeschichte

Das Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR) entstand nach den Wirren des 1. Weltkriegs im Kontext der Kündigung des Zollvertrags mit Österreich und der Hinwendung Liechtensteins zur Schweiz.⁴³ Nachdem seit 1812 das österreichische Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch (ABGB) in Liechtenstein in Kraft war, sollte nunmehr in Anlehnung an das modernere schweizerische Zivilgesetzbuch (ZGB) aus dem Jahr 1912 ein liechtensteinisches Zivilgesetzbuch geschaffen werden.⁴⁴ Dieses sollte fünf Abteilungen umfassen (Sachenrecht, Obligationenrecht, Personen- und Gesellschaftsrecht, Familienrecht und Erbrecht)⁴⁵. Das Sachenrecht war der erste realisierte Teil, der vom Landtag 1922 verabschiedet wurde.⁴⁶

Anschliessend folgte das Personen- und Gesellschaftsrecht (PGR) aus dem Jahr 1925. Dieses wurde angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Situation Liechtensteins nach dem 1. Weltkrieg dem Obligationenrecht vorgezogen, um Investitionen aus dem Ausland anzuziehen. So führte der Mitautor des PGR, Wilhelm Beck, bei den Beratungen des PGR im Landtag an: “Die grosse Arbeit soll dem Lande Vorteile bringen. Wenn wir unseren Leuten die Steuern erleichtern wollen, müssen wir neue Einkommensquellen für den Staat schaffen.”⁴⁷

⁴³ Sh zu dieser Zeit ausführlich: *Quaderer-Vogt*, *Bewegte Zeiten in Liechtenstein 1914 bis 1926* (2014).

⁴⁴ Zur ganzen Entwicklung detailliert: *Berger*, *Rezeption im liechtensteinischen Privatrecht unter besonderer Berücksichtigung des ABGB* (2011), 53 ff, sowie *Bösch*, *Liechtensteinisches Stiftungsrecht* (2005) 16 ff.

⁴⁵ *Berger*, *Rezeption* 53.

⁴⁶ LGBl 1923/4. Der Entwurf dazu stammte vom Mitschöpfer des PGR, Emil Beck, sh *Quaderer-Vogt*, *Bewegte Zeiten* 221.

⁴⁷ Die Materialien zum PGR aus den Jahren 1925 bis 1928, Teil III: Landtagsprotokoll zum 4. und 5. November 1925 (Auszug), in *Jus & News* 2/2007, 259.